

Karlsruher Notizen

Über eine ökumenische Gemeindefahrt nach Ägypten berichtet Pfarrer Dieter Nesselhauf beim Bildungswerk St. Konrad/Heiligkreuz. Der Vortrag beginnt am Mittwoch, 4. Juli, um 20 Uhr im Gemeindezentrum Heiligkreuz in Knielingen.

Ein Treffen der Fibromyalgie Selbsthilfegruppe Karlsruhe findet heute, Dienstag, 3. Juli, 18 Uhr, im Luise-Riegger-Haus, Baumeisterstraße 56, statt.

Der Bürgerverein Grünwinkel trifft sich heute ab 19.30 Uhr zu seinem Stammtisch bei gutem Wetter im Biergarten, ansonsten in den Gasträumen des „Brauhauses Grünwinkel“, vormalige „Lokalbahn“.

Im Künstlerhaus, Am Künstlerhaus 47, trifft sich heute um 19 Uhr die Literaturrende, Schreibwerkstatt und Forum.

Die Vereinigung Karlsruher Briefmarkensammler organisiert heute ab 20 Uhr eine Zusammenkunft mit Tausch. Ort: Kolpinghaus, Karlstraße 115. Die Jugend trifft sich dort bereits um 19 Uhr.

Der Semesterabschluss des Treffpunkt „junge alte“ der Evangelischen Erwachsenenbildung ist morgen, Mittwoch, 4. Juli, ab 15 Uhr im Gemeindehaus Am Zwinger 5 in Durlach.

Ein Vortrag aus der Vortragsreihe „Sinnvoll leben – friedvoll sterben“ findet morgen im Menlha-Zentrum für Buddhismus, Marie-Alexandra-Straße 24, statt. Beginn: 19.30 Uhr.

Bei der Wissens- und Hobbybörse in der Stephaniestraße 18 steht morgen, Mittwoch, 4. Juli, ab 16 Uhr englische Konversation auf dem Veranstaltungsprogramm. Das Büro hat ab 15 Uhr geöffnet.

Zu einem Vortrag mit Diskussion zum Thema „Annäherungen an den Urtext des Markus-Evangeliums. Neue Ansätze, Einschätzungen, Forschungsergebnisse“ findet morgen ab 20 Uhr beim Roncalli-Forum Karlsruhe, Kolpinghaus, Karlstraße 115, statt. Referent ist Eberhard Güting.

Ein Stadtrundgang „Zwischen Gefängnis und Grenadierkaserne – das Musikerviertel rund um den Haydnplatz“ findet morgen ab 18 Uhr mit dem Verein „stattreisen“ Karlsruhe statt. Treff: Briefkasten an der Grünanlage vor der Christuskirche am Mühlburger Tor.

Die Naturfreunde Karlsruhe veranstalten morgen eine Kaffeefahrt zum Naturfreundehaus Badener Höhe. Abfahrt ist um 13 Uhr am Albtalbahnhof Karlsruhe.

Eine Filmvorführung und Gesprächsrunde mit Rebeca und Mauricio Wild zum Thema „Pesta – eine Schule, die eigentlich keine Schule war“ findet morgen ab 20 Uhr in der Pädagogischen Hochschule, Hörsaal I/113, statt. Es lädt ein die Freie Aktive Schule Karlsruhe.

Schlagfertigkeitstest für Baseballer

„Cougars“ auf Nachwuchs-Suche / Baseball-Schau lockte Neugierige auf den Marktplatz

Von unserer Mitarbeiterin Dorothea Gaipf

Jeder kennt sie, die Baseball-Filme aus den USA. Meistens ist der Plot simpel: Ein Außenseiter schafft es durch viel Talent, Biss und – gegen Ende des Films – durch einen brillanten Home-Run an die Spitze des Profi-Sports zu gelangen, Konkurrenten auszusteichen und ein hübsches Cheerleader-Mädel zu ergattern.

Hier zu Lande ist der Baseball weniger bekannt, obwohl die typischen Baseball-Accessoires wie Sportjacke und Kappe längst fester Bestandteil der Mode geworden sind. Das soll jetzt anders werden. Gestern machte ein Sport-Ereignis der amerikanischen Profi-Baseball-Liga, der Major League Baseball (MLB), auf dem Marktplatz halt, um durch ein buntes Mitmach-Programm, eine „Road-Show“, Interesse für die Sportart zu wecken.

Mit vor Ort war ein Stand der Karlsruhe Cougars. „Wir sind mit 200 Mitgliedern deutschlandweit einer der aktivsten Baseballvereine“, sagte Matthias Wirtz, Trainer der Baseball-Jugend der Cougars. „Wir wollen uns durch den Stand hier bekannt machen und Kinder und Jugendliche dazu anregen, einmal an einem Probetraining teilzunehmen.“

Die Möglichkeiten, direkt vor Ort eigene Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und sich auszuprobieren, waren vielfältig. „Wir haben drei Programmpunkte. Zum einen können Neugierige ihre Wurf-Geschwindigkeit messen lassen, zum anderen können sie das Schlagen des Balls ausprobieren. Außerdem informieren wir in einem Extrazelt über alle Themen rund um den Baseball“, sagte Patrick Fischer vom Marketing der MLB über das Konzept der Veranstaltung: Vier professionelle Baseball-Trainer touren durch 20 Städte und stehen Neugierigen mit praktischen Tipps zur Seite. Die Show besteht seit zwei Jahren.

Wer sich für ein Probetraining bei den Karlsruhe Cougars interessiert, kann sich im Internet unter www.karlsruhe-cougars.org oder unter Telefon 61 74 14 informieren.



KEIN SPORT FÜR ZIMPERLICHE: Beim Training mit der Ballmaschine konnten Neugierige ihre Schlagfertigkeit unter Beweis stellen. Foto: jodo

Seniorentag mit Politik-Prominenz

BNN – „Senioren zwischen gestern und morgen“: Das ist der Titel einer Gesprächsrunde, die am Freitag anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Stadtseminars im Bürgersaal des Rathauses am Marktplatz stattfindet.

Die Festveranstaltung beginnt um 10 Uhr mit einer Ansprache von Oberbürgermeister Heinz Fenrich und Grußworten des Ratsvorsitzenden Gustav Betz und Dietrich Eckhardt vom Landesseniorenrat.

sitzenden Gustav Betz und Dietrich Eckhardt vom Landesseniorenrat.

Die folgende Gesprächsrunde will die Situation von Senioren in der Gesellschaft von heute näher beleuchten. Auf dem Podium sitzen die ehemalige baden-württembergische Sozialministerin Barbara Schäfer-Wiegand, die frühere Regierungspräsidentin Gerlinde Hämmerle, das ehemalige Landtagsmitglied Günter Fischer, der ehemalige Stadtdirektor Eduard Jüngert sowie der Schauspieler Günther Kasch. Von 14 bis 18 Uhr schließt sich ein buntes Programm an.

Bildersammlung für kleine Krebspatienten

BNN – Um den kleinen Patienten der Kinderkrebstation des Städtischen Klinikums Karlsruhe den Aufenthalt zu erleichtern, haben die Künstlerin Sabine Brand Scheffel und der Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Joachim Kühr, eine Bildersammlung initiiert.

Regional bekannte Künstler, kleine Patienten und Besucher steuerten Arbeiten bei. Zur Gestaltung ihres Krankenzimmers können sich die Kinder nun ein Bild aussuchen.



Tiere suchen ein neues Zuhause

ivo. Tim ist schon so lange bei der AG Tierschutz. Sein Herrchen musste ins Pflegeheim, und so kam der elfjährige Terrier in die Begegnungsstätte Mensch-Hund. Hier wartet er auf eine neue Bleibe. Tim hat sich zu einem Hund entwickelt, der immer gut gelaunt ist, gerne schmusht und spielt. Er ist ein typischer Terrier mit Eigenheiten, aber gehorsam, klug und fröhlich. Tim hat Spaß an kleinen Spaziergängen und würde sich über einen Garten freuen. Wie fast allen Terriern muss man ihm zum Beispiel zum Baden einen Maulkorb aufziehen.

Ein neues Zuhause suchen auch ein achtjähriger Bichon Frisee und ein etwa neunjähriger Shi-Tzu-Mischling. Beide sind zuckerstark, anhänglich und unkompliziert.

Etwa sechs Wochen alt sind zwei Mischlingswelpen, die in einer Pflegefamilie liebevoll aufgefuppelt wurden. Sie sind schwarz mit braunen Abzeichen und werden wahrscheinlich mittelgroß. Als extrem guter Fahrtenhund hat sich die zweijährige Epagneul-Hündin (Jagdhund) herauskristallisiert, die in der Begegnungsstätte lebt. Sie wäre ideal für den entsprechenden Hundesport oder die Fahrtensuche. Die Hündin ist sehr menschenbezogen und anhänglich.

Folgendes Info-Telefon ist heute zwischen 17 und 20 Uhr besetzt: 57 56 72. In der Begegnungsstätte in Knielingen (Gewann Grabenort) kann man die Tiere mittwochs, freitags und samstags von 14 bis 16 Uhr kennen lernen.



EIN TYPISCHER TERRIER ist der gelehrige, elf Jahre alte Tim. Foto: Donecker

Was passiert mit den Zuschüssen an freie Träger?

Der Gesamtelternbeirat Karlsruher Kindertageseinrichtungen möchte, dass Zuschüsse weitergegeben werden

kro. „Viele Eltern wissen gar nicht, dass die Stadt freien Trägern von Kindertageseinrichtungen Zuschüsse gewährt, um die unterschiedlichen Beiträge von städtischen Einrichtungen und freien Trägern in etwa auszugleichen“, meint Thomas Laschuk, Vorsitzender des Gesamtelternbeirats Karlsruher Kindertageseinrichtungen-Aktiv (GKK). Er habe nun gehört, dass manche Träger den Zuschuss von insgesamt 1,8 Millionen Euro „nicht an die Eltern weitergeben, sondern in die eigene Tasche wirtschaften“.

Laut einer Tabelle, die auch Grundlage für den Gemeinderatsbeschluss zur Bereitstellung der Gelder gewesen war, kann beispielsweise ein städtischer Ganztagesplatz 207 Euro kosten, während bei einem freien Träger 263 Euro

anfallen können. Die gesamte Tabelle ist auf der Internet-Seite des GKK www.gkkk-aktiv.de zu finden. Laschuk appelliert an die Eltern, zu überprüfen, wie die Zuschüsse bei den freien Trägern eingesetzt werden.

Besonders schwierig ist es, für Kinder bis drei Jahre einen Krippenplatz ausfindig zu machen. Da hier eine Lücke klafft zwischen derzeitigem Angebot von 768 Plätzen sowie 127 Tagesmüttern und einem Bedarf von 2 200 Plätzen, hat die Stadt auch hierfür fast sieben Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um bis Ende 2008 337 zusätzliche Plätze einzurichten. Allerdings, so klagen Laschuk und

sein Vorstandskollege Peer Giemsch, mangelt es nun an geeigneten Lokalitäten. „Nachbarn verhindern mit Einsprüchen, dass eine Einrichtung für Kinder in ihrer Nähe untergebracht wird“, erläutert Laschuk. Da nun aber die Krippenplätze dringend benötigt werden, bittet

Giemsch zu bedenken, „dass solche Einrichtungen langfristige und sichere Mietverträge versprechen“, und geeignete Räumlichkeiten dem GKK zu melden.

Der Gesamtelternbeirat vertritt die Interessen der Elternbeiräte aller Karlsruher Kindergärten, Tagesstätten und Schullerorte gegenüber Politik, Verwaltung und Träger: „Wir

„Viele Eltern wissen gar nicht, dass die Stadt Zuschüsse gibt“

Staatssekretär auf Bildungstour in Karlsruhe

Ministerium besichtigt innovative Schulprojekte in der Stadt

Von unserem Mitarbeiter Marcus Dischinger

Auf Bildungsreise durch Bildungseinrichtungen – so verbrachte der Staatssekretär im Kultusministerium, Georg Wacker, gestern seinen Tag. Zusammen mit dem Karlsruher Landtagsabgeordneten Manfred Groh (CDU) begab er sich in der Fächerstadt „auf Tour“ und besichtigte verschiedene Schulen. Er wollte sich vor Ort selbst ein Bild von den verschiedenen Konzepten machen, gab Wacker als Begründung an. Zu sehen bekam er die besonders innovativen Einrichtungen, die Karlsruhe zu bieten hat: die Parzivalschule in Hagsfeld, das Technido Kinderhaus auf dem Gelände der Technologiefabrik und die Pestalozzi-Grund- und Hauptschule in Durlach.

Im Technido Kinderhaus, das einst als Kindertagesstätte gestartet wurde, ist nun folgerichtig auch eine Grundschule hinzugekommen. Der Nachwuchs, der die Einrichtung besucht, ist dem Kindergartenalter entwachsen. Unterrichtet wird in so genannten Lernwerkstätten. Jeden Montag hat die Klasse beispielsweise einen Englischtag – von den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler konnten sich Wacker und Groh selbst überzeugen. „Sie haben hervorragende Rahmenbedingungen geschaffen“, bemerkte der Staatssekretär. Das ist kein Wunder, denn die Einrichtung ist pri-

vat organisiert und finanziert und muss nicht auf staatliche Zuwendungen warten.

Die Pestalozzi-Grund- und Hauptschule hängt dagegen am Tropf des Ministeriums und muss um jeden Euro Förderung und jede zusätzliche Stunde kämpfen. Wertvolle Projekte, die angestoßen wurden, seien nicht langfristig gesichert, monieren die Lehrer im Gespräch. Dennoch läuft in der „Pesta“ einiges. Unter anderem wurde eine Azubi-Börse ins Leben gerufen, die in Zusammenarbeit mit dem Stadtamt Durlach stattfindet. Schüler, die einen Ausbildungsplatz suchen, sollen so mit Firmenvertretern zusammengebracht werden.

Staatssekretär Wacker lobt die Bemühungen der Schule. „Das, was sie an innovativen Projekten schon vor Jahren erprobt haben und heute einsetzen, wird es in Zukunft in ganz Baden-Württemberg an Hauptschulen geben.“ Damit spricht er das Hauptschulen-Programm an, das die Landesregierung vor wenigen Tagen unter dem Druck der öffentlichen Diskussion auf den Weg gebracht hat. Die Schüler bräuchten individuelle Förderung, die Schulstruktur sei deshalb eine zweitrangige Frage.

Das Lehrerkollegium der Pestalozzischule überreicht dem Staatssekretär trotzdem schriftlich die Forderung, von der Trennung der Schüler nach der vierten Klasse abzurückeln. Dazu äußern wollte sich der Staatssekretär aber nicht mehr, aus Zeitgründen.



BESUCH VOM MINISTERIUM: Kultus-Staatssekretär Georg Wacker (Zweiter von rechts) besichtigte gestern gemeinsam mit CDU-Landtagsabgeordnetem Manfred Groh die Technido-Grundschule. Foto: jodo